

Donald Trump gewinnt die US- Wahlen deutlicher als erwartet, dennoch schließen die US- Agrarmärkte einiges über den gestrigen Tiefstständen, Mais und Öl sogar mit festeren Vorzeichen. Anleger realisierten, dass die Vereidigung auf dem 20. Januar nächsten Jahres terminiert ist, also nach dem Zeitfenster in dem die USA normalerweise die Exportmärkte bedienen. Donald Trump wird sicher nicht bis zum 20. Januar warten, um die Vorhaben für seine Amtszeit zu verkünden, was die Volatilität der Währung, sowie der Finanz- und Agrarmärkte deutlich erhöhen und noch unberechenbarer machen dürfte. Fundamentale Unterstützung bekam der Mais von einer Hohen US- Produktion an Ethanol, das Sojaöl von erneut festeren Vorgaben aus Asien. Die Kurse an der Börse im chinesischen Dalian reagierte gestern mit sehr deutlichen Aufschlägen, das Sojaschrot legte um 3,6% zu. Marktteilnehmer begründen dies mit den erwarteten Handelskonflikten mit den USA nach der Amtseinführung von Trump. Auch heute legen die Kurse in Dalian weiter zu. Laut chinesischen Zollbehörden wurden im Oktober 8,09 mio.mto Sojabohnen eingeführt, 600.000 mto mehr als erwartet und 56% mehr als im Oktober vor einem Jahr. In den ersten zehn Monaten summieren sich die Importe auf 89,94 mio.mto, 11,2% mehr als vor einem Jahr, dies wird auch als Vorbereitung auf den jetzt eingetretenen Fall einer zweiten Präsidentschaft Trumps gesehen. Der Attaché des USDA sieht die Importe Chinas für diese Saison bei 104 mio.mto, 1 mio.mto mehr als bei seiner vorherigen Prognose, dieser Wert liegt 5 mio.mto unter der letzten Schätzung des USDA. Die eigene Sojabohnenproduktion Chinas sieht der Attaché bei 19,9 mio.mto, die Anbaufläche bei 9,95 mio. Hektar. Die brasilianische Zollbehörde veröffentlicht Zahlen zu den Exporten im Oktober, demnach wurden 4,709 mio.mto Sojabohnen ausgeführt, 900.000 mto weniger als vor einem Jahr. Die Buenos Aires Grain Exchange berichtet ebenfalls von ergiebigen Niederschlägen in der kommenden Woche, warnen jedoch gleichzeitig vor polaren Luftströmen, welche die Region um Buenos Aires erreichen könnten und die Temperaturen unter die Frostgrenze drücken. Die deutsche Regierung hat gestern in unerwarteter Einigkeit das Thema der US- Wahlen von Platz eins der Nachrichten verdrängt. Wie gewohnt hat jede Fraktion der Ampel ihre eigenen Lesart der Dinge. Der Bundeskanzler ruft dazu auf das Land nicht zu spalten, gleichzeitig taktiert er in unerträglicher Weise beim Termin der Vertrauensfrage und möglichen Neuwahlen. Beim heutigen elektronischen Handel legen die Kurse bei Bohnen, Schrot, Mais und Weizen zu. Bei Bohnen und Mais wird das mit dem nahen Ende der US- Ernte und nachlassenden Erntedruck begründet. Der US- Dollar legte gestern deutlich zu, kurzfristig sogar unter die Marke von 1,07 Dollar je Euro. Um 20:00 Uhr verkündet die US- Notenbank ihren Zinsentscheid, anschließend folgt die Pressekonferenz. Normalerweise gilt diese als wichtiger als der Entscheid selbst. Das ist in diesem Fall sicher etwas anders, da Donald Trump bereits angekündigt hat, in der Zukunft in die US- Zinspolitik eingreifen zu wollen.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

